

VORHERSAGEN FÜR 2021: **FÜNF DATEN- UND ANALYSETRENDS, DIE SIE IM BLICK HABEN SOLLTEN** >X

Vorhersagen für 2021

Fünf Daten- und Analysetrends,
die Sie im Blick haben sollten

Exasol
The analytics database

Inhalt

Rückblick: 2020 – das Jahr der Resilienz und Anpassung	3
Vorhersagen für 2021 – fünf langfristige Trends	5
#1 Faktoren wie Diversität und ethische Fragestellungen werden sich stark auf die Rolle des Chief Data Officers (CDO) auswirken	6
#2 Die Ausweitung der Cloud schafft Möglichkeiten für die Datendemokratie	7
#3 Steigerung der Agilität der Datenteams dank Automatisierung	8
#4 Nutzung von KI und kollaborativer Intelligenz für die Entscheidungsfindung	9
#5 Data Storytelling wird im Rahmen von Programmen zur Erhöhung der Datenkompetenz eine wichtige Rolle spielen	10
Ausblick	11

Rückblick: 2020 – das Jahr der Resilienz und Anpassung

Rückblickend sieht man vieles klarer. Das Jahr 2020 ist für uns alle – und vor allem für die Tech-Branche – doch etwas anders gelaufen als erwartet. Es hat sich jedoch eindeutig gezeigt, dass eine blitzschnelle Entscheidungsfindung, maximale Agilität und ein hohes Maß an Resilienz für das langfristige Überleben Ihres Unternehmens von allergrößter Bedeutung sind. Unter diesem Gesichtspunkt möchten wir intelligente Investitionen im Bereich Datentechnologie und Datenkultur Revue passieren lassen und jene fünf Trends herausstellen, von denen wir glauben, dass sie auch im Jahr 2021 eine große Rolle bei Ihrer Strategie spielen werden.

Die Fähigkeit, schnell zu handeln und sich umgehend an neue Gegebenheiten anzupassen, hat sich weltweit für Unternehmen, die sich weitreichenden Einschränkungen und einer Reihe von Lockdowns ausgesetzt sahen, als äußerst wichtig erwiesen. Für Unternehmen aus schwer betroffenen Branchen, wie der Reisebranche, dem Tourismusbereich und dem Hotel- und Gaststättengewerbe, ging es einfach nur um die Stabilisierung des Geschäfts. Andere Unternehmen wiederum, beispielsweise solche aus den Bereichen Gaming und E-Commerce, nutzten die Gelegenheit zum beschleunigten Ausbau

ihrer Online-Kapazität und zur Verbesserung ihrer digitalen Produkte und Dienstleistungen.

In Bezug auf die Marktbedingungen entstand eine kritische Lage für grundlegenden geschäftlichen Veränderungen. Ein Punkt war dabei besonders wichtig – die Fähigkeit, digitale Technologien effektiv nutzbar zu machen. Die Krise hat in der Tat viele Unternehmen an einen Wendepunkt geführt, an dem die Nutzung moderner Technologien nicht länger eine Option war, sondern vielmehr zu einer absoluten Notwendigkeit wurde.



WAS WAREN DIE
WICHTIGSTEN
TRENDS IN 2020

Rückblick: 2020 – das Jahr der Resilienz und Anpassung

Inmitten all dieser Umwälzungen haben sich drei Schlüsselrends deutlich herauskristallisiert:

#1 Beschleunigung der digitalen Transformation

Die Pandemie hat uns alle gezwungen, die Digitalisierung massiv voranzutreiben. Kürzlich [von Gartner erhobene Daten](#) zeigen, dass wir bei der digitalen Transformation auf Seiten der Verbraucher wie auch bei Unternehmen in der Frühphase der Krise innerhalb weniger Monate einen Entwicklungssprung von ca. fünf Jahren vollzogen haben. Dies bildet nun die Grundlage für weitere Investitionen, da die Unternehmen die Abwicklung ihrer Geschäfte über das Internet absichern und sich gleichzeitig durch die Schaffung von Resilienz für weitere Lockdowns wappnen möchten.

#2 Verändertes Arbeitsleben

2020 hat sich das bisher gewohnte Arbeitsleben für nahezu jeden Menschen stark und abrupt verändert. Durch die umfassende Nutzung von Technologie während der Pandemie wurde mobiles Arbeiten zur Normalität und viele Unternehmen ziehen inzwischen dauerhaft eine „hybride“ Form des Arbeitens in Betracht. Dieses Umdenken ebnet den Weg für eine Modernisierung des Arbeitslebens und wird vermutlich mit einer veränderten Nutzung von Technologie und insbesondere von KI einhergehen. Es entstehen neue Prozesse und Muster, die zu einer Optimierung der Beziehung zwischen Mensch, Daten und KI führen werden. Durch eine verbesserte Abstimmung zwischen der Technologie und den Menschen wird der Spielraum für Produktivitätssteigerungen sowie eine bessere, schnellere und fundiertere Entscheidungsfindung auf der Grundlage von Daten deutlich größer.

#3 Einfluss von gesellschaftlichen Veränderungen auf das Wertesystem der Verbraucher

Das Jahr 2020 war durch weitreichende Veränderungen im Gesundheitswesen und in der Wirtschaft ebenso gekennzeichnet wie durch wachsende soziale Unruhen und ein stärkeres Bewusstsein für die Gefahren des Klimawandels. Diese umfassenden gesellschaftlichen Auswirkungen sind besonders im Zusammenhang mit dem Einfluss von Werten auf das Entscheidungsverhalten und die Wahrnehmung der Kunden nur schwer von der Hand zu weisen. Unter dem Strich haben bestimmte Unternehmen ihren Fokus intensiv auf die Berücksichtigung von gesellschaftlichen und sozialen Werten und deren verstärkte Einbindung in eine breitere Entscheidungsfindung gelegt.

Daten und Analysen rücken in den Vordergrund

In einem unsicheren Umfeld haben sich Daten und Analysen als leistungsstarke Tools für die Schaffung von Resilienz erwiesen, sodass die Unternehmen die folgenden Aufgaben erfüllen konnten:

- **Umgang mit Nachfrageschwankungen** – aufgrund der Unterbrechung der Lieferketten wurden Daten für das Aufspüren von Liefermöglichkeiten und die Gewinnung von Einblicken in die Leistung von Zulieferern genutzt.

- **Prognosen in Bezug auf die Auswirkungen der Pandemie** – Daten haben sich als wertvolle Ressource erwiesen und den Unternehmen gezeigt, wie sie ihre betrieblichen Abläufe anpassen, die Nachfrage prognostizieren, Mitarbeiter optimal zuteilen und Geschäftsmodelle überarbeiten können.
- **Nutzung von Daten zum Verständnis neuer Kundenverhaltensmuster** – Daten haben Erkenntnisse über neue Kundenverhaltensmuster in Bezug auf die Nachfrage, das Kaufverhalten, den Produktmix und die Digital Journey geliefert.

Die Krise war ein Schock, auf den nur wenige Unternehmen wirklich vorbereitet waren. Für diejenigen jedoch, die sich in diesem absoluten Neuland zurechtfinden, haben sich Daten und Analysen als äußerst wichtige Tools erwiesen. Interessanterweise wurden diese Tools in einigen Fällen bereits innerhalb weniger Wochen und nicht, wie es sonst der Fall ist, erst nach Monaten oder gar Jahren, bereitgestellt.

Vorhersagen für 2021 – fünf langfristige Trends

Der nachhaltigste Effekt der Pandemie ist ihre beschleunigende Wirkung. Auch wenn sich durch die Pandemie sowohl die Dynamik der Unternehmensführung wie auch die Ausrichtung bestimmter Trends verändern werden, besteht der primäre Effekt jedoch in der Beschleunigung der bestehenden Dynamik des Daten- und Analysemarkts.

Wo führt das also alles hin und macht es überhaupt Sinn, darüber Vermutungen anzustellen? Auch wenn wir natürlich fest im Hier und Jetzt verankert sind, zeichnen sich doch fünf Trends ab, die sich im Jahr 2021 weiter verstärken werden:

#1

Faktoren wie Diversität und ethische Fragestellungen werden sich stark auf die Rolle des Chief Data Officers (CDO) auswirken

Für 2021 erwarten wir, dass CDOs nicht mehr nur für das Management und die Sicherung der Daten verantwortlich sein werden, sondern vielmehr auch bei der Festlegung der Strategie für die Datenethik eine entscheidende Rolle spielen werden.

Dies wird durch zunehmende Bedenken seitens der Verbraucher, Regulierungsstellen und Gesetzgeber hinsichtlich des Missbrauchs von Daten ebenso bedingt sein wie durch die Tatsache, dass diese Entwicklung unter geschäftlichen Gesichtspunkten durchaus Sinn macht, besonders da die Pflege des Vertrauens der Kunden auch nach der Krise absoluten Vorrang hat.

Da immer mehr CDOs eingesetzt werden, zeichnet sich ab, dass diese neuen Hoffnungsträger großen Einfluss auf die Gestaltung ethischer Standards haben werden. Dabei bewegen sie sich auf einem schmalen Grat zwischen Vertrauen auf der einen Seite und der Nutzung von Innovationen im Bereich Daten auf der anderen Seite. Dieses Spannungsfeld wird sich durch den verstärkten Einsatz von KI und Machine Learning weiter verschärfen.

Wie wird das aussehen?

Neben der Verantwortung für die Erfassung, den Schutz und die Weitergabe von Daten werden sich CDOs sehr wahrscheinlich verstärkt mit der Frage beschäftigen, wie die Werte und die Kultur der betreffenden Unternehmen über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus in der Erfassung und Nutzung der Daten Berücksichtigung finden können. Dies wird sich aufgrund der Tatsache, dass viele Unternehmen bereits intensiv an der Umsetzung ihrer eigenen Equality-Ziele arbeiten, besonders in jenen Bereichen zeigen, in denen der Fokus auf der Erfassung von Diversity-Daten und deren Nutzung in KI-Modellen gelegt wird. Bekannte Fälle, in denen sich in KI-Modellen eine unbeabsichtigte Verzerrung manifestiert hat, haben den Mangel an Transparenz bei bestimmten Daten und Analyseverfahren ins Rampenlicht gerückt, was von den CDOs nicht unbemerkt geblieben ist.

Für 2021 gehen wir davon aus, dass die CDOs eine ständig wachsende Liste von Aufgaben mit hoher Priorität abarbeiten müssen, die nicht nur ihre volle Aufmerksamkeit, sondern

auch eine sehr spezifische Kombination unterschiedlichster Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordern. Kurzfristig kann sich das als schwierig erweisen. Langfristig gesehen gehen wir jedoch davon aus, dass dies aufgrund der immer stärkeren Verbreitung von datengetriebenen Geschäftsmodellen besonders in der High-Tech-Branche sowie in stark regulierten Bereichen zur Schaffung des Funktionsbereichs eines Chief Ethics Officers führen wird.

#2 Die Ausweitung der Cloud schafft Möglichkeiten für die Datendemokratie

Für das vor uns liegende Jahr erwarten wir verstärkte Investitionen in die Datendemokratisierung, da als unmittelbare Folge der Pandemie immer mehr Unternehmen von dem großen Potenzial der Cloud profitieren möchten, die schneller als erwartet von den Unternehmen angenommen wurde. Bereits kurz bevor die COVID-19-Krise richtig einschlug hatten wir Untersuchungsergebnisse veröffentlicht, die zeigten, dass 58 % der Unternehmen größeren Teilen ihrer Mitarbeiter Zugriff auf Daten geben möchten. Es gibt derzeit keine Anzeichen für eine Verlangsamung dieses Trends.

Da das schnelle Wachstum der Cloud-Nutzung ein wesentlicher Impulsgeber für die Datendemokratisierung ist, gehen wir davon aus, dass bei den Unternehmen drei Dinge auf der Agenda stehen werden:

- **Erweiterung des Zugriffs auf konsistente und sichere Daten**
- **Förderung der Weitergabe von Daten**
- **Umsetzung von abgestimmten Maßnahmen, um die aus Daten gewonnenen Erkenntnisse praktisch allen zugänglich zu machen und nicht nur den übergeordneten Entscheidungsträgern**

Wie wird das aussehen?

Der Umstieg auf die Cloud (hybrid, öffentlich, privat und als Multi-Cloud) ist nicht mehr zu stoppen. Dies gilt auch für Unternehmen aus dem Daten- und Analysebereich, die die Skalierung, Leistungsfähigkeit und Kosteneffizienz der Cloud ebenso nutzen wie ihre Unterstützung des Zugriffs auf dezentrale Datenbestände.

Und trotzdem erfordert die Datendemokratisierung mehr als nur einen technologischen Wandel – sie verlangt eine Verhaltensänderung. Es könnte 2021 daher über alle Bereiche hinweg zu großflächigen Impulsen für eine verbesserte Datenkultur und die Umsetzung neuer Verhaltensmuster auf Unternehmensebene kommen. Teilweise wird dies durch Analysen nach dem Selbstbedienungsprinzip und optimierte Programme zur Steigerung der Datenkompetenz unterstützt. Gleichzeitig ebnen Cloud-Technologien den Weg für eine wirtschaftliche Datenverfügbarkeit und schaffen so Möglichkeiten für die Reduzierung von Datensilos und die Echtzeitanalyse von Milliarden von Zeilen und mehreren Petabyte an Daten. Für Unternehmen, die den Datenzugriff ausweiten und die Datenanalyse

von jedem beliebigen Standort aus, sei es nun vor Ort oder in der Cloud, ermöglichen möchten, sind dies wichtige Überlegungen.

Datendemokratisierung in Aktion – Revolut

„Wir wollten sicherstellen, dass alle unsere Mitarbeiter auf unkomplizierte und effiziente Weise Zugriff auf die Daten erhalten, die sie jeweils für ihre tägliche Arbeit benötigen. Exasol hat uns geholfen, dieses Ziel zu erreichen. Als Unternehmen sind wir extrem stark von Daten getrieben. Wir verfügen über rund 800 Dashboards und führen täglich im gesamten Unternehmen ca. 100.000 SQL-Abfragen durch.“

Zur Lösung dieses Problems entschied sich Revolut für eine leistungsstarke In-Memory-Analytics-Datenbank, die auf der Google-Cloud-Plattform läuft. „Abfragen, die zuvor Stunden dauerten, werden nun in Sekunden erledigt.“

Demeter Sztanko,
Head of Data Engineering bei Revolut

#3 Steigerung der Agilität der Datenteams dank Automatisierung

Im Jahr 2021 werden Unternehmen den Schwerpunkt vermehrt auf **Automatisierung** legen, um die Schnelligkeit und Agilität der Datenteams zu erhöhen. Viele Unternehmen sind zurzeit in der 80/20-Falle gefangen. Das bedeutet, dass bei der Datenbereitstellung 80 % des Aufwands auf die Organisation und Aufbereitung der Daten und nur 20 % auf ihre Analyse und Nutzungsmaximierung entfallen. Erschwerend kommt hinzu, dass der Zwang zur manuellen Bearbeitung der Daten zu einer verringerten Datennutzung führen kann.

Um diese Schiefelage zu korrigieren, werden die Datenteams dazu angehalten, die Effizienz sowie den ROI von Investitionen im Zusammenhang mit der Datenbereitstellung zu erhöhen. Eine wesentliche Schlüsselaufgabe wird dabei die Reduzierung manueller Arbeiten sein, indem alltägliche, banale Tätigkeiten orchestriert und nur noch übergeordnete und anspruchsvollere Aufgaben von Menschen durchgeführt werden. Dies senkt die Einstiegshürden für weniger technisch versierte Anwender.

Wie wird das aussehen?

Die Automatisierung des Datenmanagements führt durch die Nutzung fortschrittlicher Entwicklungen in den Bereichen Machine Learning und KI zur Vereinfachung bestimmter Aufgaben. Ziel ist dabei die Verbesserung der Geschwindigkeit, Genauigkeit und Durchführung der Aufgaben. Für das Jahr 2021 erwarten wir Projekte oder Initiativen für die Lösung der größten Herausforderungen und Probleme im Bereich der Data Supply Chain mithilfe von Automatisierung. Dazu gehören Projekte im Zusammenhang mit der Datenintegration, dem Management von Metadaten und dem Tuning sowie der Konfiguration von Datenbanken.

Auch wenn sich ein schlechtes Datenmanagement so nicht vollständig beheben lässt, bringt die Automatisierung doch Vorteile mit sich. Eine Verbesserung der Verarbeitungs- und Durchsatzzeiten, die Reduzierung von Fehlern, eine Steigerung der Produktivität und eine Verringerung des

Arbeitsaufwands durch den Entfall immer wiederkehrender manueller Tätigkeiten können sich allesamt positiv auf die Unternehmen auswirken. Dies gilt vor allem dann, wenn die Unternehmen mit großen Mengen dezentral vorgehaltener Daten arbeiten, die in immer kürzerer Zeit beschafft, transformiert und analysiert werden müssen.



2021 WERDEN UNTERNEHMEN DEN SCHWERPUNKT VERMEHRT AUF AUTOMATISIERUNG LEGEN, UM DIE SCHNELLIGKEIT UND AGILITÄT IHRER DATENTEAMS ZU ERHÖHEN.

#4 Nutzung von KI und kollaborativer Intelligenz für die Entscheidungsfindung

KI erstreckt sich auf den menschlichen Bereich ebenso wie auf den Bereich der Technologie. Wir erwarten, im nächsten Jahr beim Umstieg hin zu einer stärker datenbasierten Entscheidungsfindung vermehrt das zu sehen, was wir als kollaborative Intelligenz bezeichnen – also die Kombination von menschlichem Know-how und KI.

Auch wenn die Erweiterung und Optimierung menschlicher Tätigkeiten durch Maschinen schon länger Thema ist, werden deutliche Veränderungen der Verhaltensmuster bei der Arbeit in Verbindung mit einem erhöhten Druck zur Unterstützung einer schnelleren und qualitativ hochwertigeren Entscheidungsfindung bei der Anpassung an sich schnell ändernde Gegebenheiten dazu führen, dass wir im Jahr 2021 weitere Experimente und Investitionen beobachten werden.

Dieses Konzept wird in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld noch mehr an Einfluss gewinnen, wenn KI die Frage, wie und von wem Aufgaben erledigt werden, ebenso beeinflusst wie die Frage, wo KI für eine Ergänzung und Steigerung menschlicher Fähigkeiten eingesetzt wird, statt diese Fähigkeiten zu ersetzen.

Wie wird das aussehen?

Wir erwarten eine Fokussierung von kollaborativer Intelligenz auf die Verbesserung der Qualität der Arbeit und der Mitarbeiterproduktivität. Dies geschieht entweder durch eine Entlastung der Mitarbeiter, die sich in der Folge Aufgaben mit höherer Wertschöpfung und stärkerer menschlicher Einbindung widmen können, oder durch neue Wege bei der Orchestrierung der Durchführung von Aufgaben.

Wenn immer mehr Unternehmen KI und Machine Learning zur Unterstützung des menschlichen Denkens, Planens und anderer Formen der datengetriebenen Entscheidungsfindung nutzen, gehen die Bestrebungen über eine simple Automatisierung von einzelnen Teilen des Prozesses hinaus. Es geht vielmehr darum, die Erfahrung und das Urteilsvermögen von Menschen mit der Technologie zu verbinden, um eine maximale Wertschöpfung der Daten zu gewährleisten. Gleichzeitig wird das Potenzial an menschlicher Führungsstärke, Kreativität und Empathie genutzt. Kurz gesagt profitieren Unternehmen von einer optimierten Zusammenarbeit von Mensch und KI, indem beide die Stärken des jeweils anderen fördern und ergänzen.

Ein Bereich, in dem dies besonders relevant sein wird, ist die Interaktion zwischen Mitarbeitern und Kunden, bei der sich Entscheidungen signifikant auf das Geschäftsergebnis auswirken können. Wir erwarten daher, dass die kollaborative Intelligenz einen Beitrag zur Optimierung und Förderung bestimmter Aspekte der Kundenkommunikation in Bereichen mit hoher Wertschöpfung, wie beispielsweise der Betrugserkennung und -abwehr, dem Kundenservice und der Problemlösung, leisten wird.

Dieser Wandel erfordert ein hohes Engagement in Bezug auf unterschiedlichste Kenntnisse und Fähigkeiten und die Arbeitgeber werden die Qualifikationen ihrer Mitarbeiter generell wie auch interdisziplinär ausbauen müssen, um die Technologie optimal zu nutzen und deutlich mehr gewünschte menschliche Eigenschaften zu fördern.

#5 Data Storytelling wird im Rahmen von Programmen zur Erhöhung der Datenkompetenz eine wichtige Rolle spielen

Digitale Unternehmen müssen datenbasiert sein. Und dabei geht es nicht nur um die Technologie. Vielmehr müssen sie sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter den Wert der Daten erkennen und wissen, wie man die Daten am besten nutzt. Diese Fähigkeiten werden auch als Datenkompetenz bezeichnet.

Auch wenn die Datenkompetenz besonders in Unternehmen mit einem CDO an Boden gewinnt, bewegt sie sich aktuell insgesamt doch auf relativ niedrigem Niveau. Bestätigt wird dies auch durch die Erkenntnisse, die wir in unserer Studie [„Datengetriebene Entscheidungsprozesse beschleunigen - 5 Möglichkeiten, den Krisenmodus in einen Wettbewerbsvorteil zu wandeln“](#) zusammengetragen haben. Bei dieser Studie war die überwältigende Mehrheit der Unternehmen in DACH (81 %) der Meinung, dass es vorteilhaft wäre, die Datenkompetenz ihrer Mitarbeiter zu verbessern.

Dabei stellen die erforderlichen Schulungen, Probleme im Zusammenhang mit der Datenkultur und der Zugang zu Ressourcen jedoch typische Hemmnisse in den Unternehmen dar.



SIND DER MEINUNG, DASS ES VORTEILHAFT IST, DIE DATENKOMPETENZ IHRER MITARBEITER ZU VERBESSERN

Wie wird das aussehen?

Um diesem Mangel an Datenkompetenz entgegenzutreten, werden engagierte Unternehmen 2021 zur Verbesserung ihrer Datenkompetenzprogramme die Einführung von Data-Storytelling-Projekten in Betracht ziehen.

Beim Storytelling geht es um die Nutzung unserer angeborenen Fähigkeit zum Lernen durch Erzählung, um Erkenntnisse aus Daten zu gewinnen, die Neugier wecken und zu Gesprächen anregen sowie Daten bei der Entscheidungsfindung in den Vordergrund rücken.

Neben der effektiveren Weitergabe von Erkenntnissen helfen Data Storytellers auch dabei, ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung von Daten innerhalb eines Unternehmens zu schaffen, indem sie aktiv den großen Einfluss aufzeigen, den Daten auf geschäftliche Entscheidungen oder Maßnahmen haben können.

Der gewünschte Effekt ist, dass sich Daten und ihre Bedeutung dank dieser Bestrebungen intensiver in den Arbeitsweisen niederschlagen und zu einem regelmäßigen Gesprächsthema werden. Besonders wichtig ist dabei die Tatsache, dass [Menschen einfach eine Vorliebe für gut erzählte Stories haben](#). Die beschriebenen Bestrebungen werden daher wahrscheinlich auch bei Nutzern, die im Umgang

mit Daten weniger versiert sind, Anklang finden, wodurch sich die Datennutzung innerhalb der Unternehmen erhöht.

Für 2021 erwarten wir, dass eine deutlich größere Anzahl von Unternehmen interne Kandidaten für Aufgaben im Bereich Data Storytelling identifizieren wird. Doch die richtige Mischung aus hervorragenden Kommunikationsfähigkeiten, unternehmerischem Scharfsinn und technischem Know-how ist häufig nur schwer zu finden. Viele Unternehmen werden dieses Problem umgehen, indem sie eigene Programme für die Schulung potenzieller Kandidaten entwickeln.

„Einige der erfolgreichsten Unternehmen, bei denen Daten im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie zum Einsatz kommen, haben einen CDO, der für die verschiedenen Abteilungen sogenannte Datenbeauftragte rekrutiert und so für eine zunehmende, tiefe Verwurzelung der taktischen Datennutzung im gesamten Unternehmen sorgt. Auf diese Weise verwandeln sie Daten, die bisher als eine verwirrende, in sich abgeschlossene Ressource wahrgenommen wurden, auf die nur einige wenige Eingeweihte mit Kenntnissen in der Entschlüsselung dieser Daten Zugriff haben, in ein offen zugängliches, nützliches Werkzeug.“

Caroline Carruthers,
Data Champion und Autorin

Ausblick

Wie immer sind all diese Vorhersagen nur so gut wie die Daten, auf denen sie basieren. In einem Jahr, das für viele von uns eines der schwierigsten und unsichersten bisher überhaupt war, ist klar, dass man sich erst einmal neu aufstellen und Bilanz ziehen muss.

Wir sind jedoch zuversichtlich, dass diese Trends nach dem Schock des Jahres 2020 weiter an Fahrt gewinnen werden. Viele dieser Trends werden sich überschneiden, weshalb für 2021 einige Punkte berücksichtigt werden müssen:

- **Gehen Sie diese Trends nicht häppchenweise an** – viele dieser Trends werden sich auf andere Trends auswirken oder von diesen abhängig sein, sodass in größeren Zusammenhängen gedacht werden muss.
- **Achten Sie zuerst auf eine gut ausformulierte Datenstrategie** – vor dem Fällen taktischer Entscheidungen muss zunächst unbedingt eine klar strukturierte und optimal auf die geschäftlichen Ziele abgestimmte Datenstrategie formuliert werden. Ohne diesen Schritt wird eine effektive Datennutzung nur eingeschränkt möglich sein.
- **Berücksichtigen Sie den Faktor Mensch bei der Datenanalyse** – solange die Menschen nicht von der Notwendigkeit einer datengetriebenen Arbeitsweise überzeugt sind und sich bei der Verwendung der Tools für die Umsetzung einer solchen Arbeitsweise nicht wohlfühlen, wird sich dies negativ auf die Datenstrategie auswirken

Auch wenn ein weiteres unsicheres Jahr vor uns liegt, ist es vielleicht tröstlich zu sehen, wie eng unsere Branche in der Krise zusammengerückt ist. Was uns 2021 helfen wird, ist die Erkenntnis, dass wir nun sowohl über die Technologie als auch die menschliche Erfindungsgabe verfügen, um nicht nur mit unerwarteten Krisen fertig zu werden, sondern auch Daten effektiv zu nutzen und die Zukunft so positiver zu gestalten.



NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF, DAMIT WIR SIE UNTERSTÜTZEN KÖNNEN, IM JAHR 2021 VON DIESEN TRENDS ZU PROFITIEREN.
[EXASOL.COM](https://www.exasol.com)

Über Exasol

Exasol bietet eine leistungsstarke und hoch performante In-Memory-Analytics-Datenbank, die Unternehmen darin unterstützt, die Art und Weise, wie sie mit Daten arbeiten, zu verändern. Dank ihrer Geschwindigkeit, Flexibilität und Skalierbarkeit ermöglicht sie die Umsetzung von langfristigen Datenstrategien im Unternehmen. Die In-Memory-Analytics-Datenbank ist On-Premises und in der Cloud verfügbar.

[Wenn Sie mehr über Exasol erfahren möchten, besuchen Sie uns bitte unter \[www.exasol.com/de/\]\(https://www.exasol.com/de/\)](https://www.exasol.com)



Gehen Sie den nächsten Schritt: www.exasol.com

GERMANY

Exasol AG
Neumeyerstr. 22 – 26
90411 Nürnberg
Deutschland

T: +49 911 23991-0
F: +49 911 239 91 24
E: info@exasol.com

UNITED KINGDOM

Exasol UK Limited
Parkshot House, 5 Kew Road
Richmond, London
Greater London
TW9 2PR
United Kingdom

T: +44 20 3813 8310
E: info@exasol.com

USA

Exasol, INC.
c/o WeWork
1372 Peachtree Street
Atlanta, GA, 30309
USA

T: +1 415 363 5500
E: info@exasol.com

Exasol
The analytics database